

# ÄRZTE & ZEITUNG

## PATIENTEN-INFORMATION

### Darmkrebs-Früherkennung

für Patienten ab 55 / Zielgruppe Screening-Koloskopie

*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,*

Sie sind über 55, und Ihre Krankenkasse bezahlt nun eine Darmspiegelung zur Vorsorge. Darmkrebs? Ich doch nicht! Wenn Sie das denken, haben Sie vermutlich Recht. Doch wollen Sie nicht lieber sicher sein? Darmkrebs ist heilbar, wenn er früh erkannt wird. Er bildet sich über etwa zehn Jahre. Weil man davon nichts spürt, ist Vorsorge so wichtig. Denn bei den Untersuchungen können Vorstufen, die Polypen, oder Tumoren früh erkannt werden.

#### Vorsorge-Untersuchungen

**Klassischer Stuhltest:** Er weist verborgenes Blut im Stuhl biochemisch nach. Sie erhalten Teststreifen mit nach Haus, bringen an drei Tagen hintereinander Stuhlproben auf und geben das Ganze in der Praxis ab. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten ab dem 55. Lebensjahr zweijährlich, wenn Sie keine Darmspiegelung in Anspruch nehmen. Nachteil des Tests: Nicht alle Vorstufen oder Tumoren werden gefunden.

**Neue Stuhltests:** Genauer sind immunologische Verfahren, die Blut im Stuhl über Antikörper

anzeigen. Eine andere Methode spürt ein Eiweiß auf, das für veränderte Darmzellen typisch ist. Diese Tests gehören zu den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL), die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen sie nicht.

**Darmspiegelung (Koloskopie)** ist die

*Darmkrebs ist heilbar –  
wenn er früh erkannt wird.*

sicherste Methode zur Früherkennung. Werden Krebsvorstufen entdeckt, können sie dabei meist sofort entfernt werden.

Damit der Arzt gute Sicht auf die Schleimhaut hat, nehmen Sie vorher ein Abführmittel, dazu reichlich Getränke Ihrer Wahl. Für die Darmspiegelung selbst können Sie eine leichte Betäubung oder Kurznarkose machen lassen. Dann wird ein dünner, biegsamer Schlauch durch den After in den Dickdarm geschoben. Am Schlauchende befindet sich eine Mini-

kamera, die Bilder aus dem Inneren des Dickdarms sendet.

#### Keine Vorurteile

Sie haben vielleicht schon von Bekannten gehört, dass eine Darmspiegelung unangenehm sei. Lassen Sie sich nichts einreden! Sicherlich – man kann sich Schöneres vorstellen. Aber eine Umfrage hat ergeben: Mehr als drei Viertel der nahezu 13000 Befragten beschrieben sie als „gut akzeptabel“.

Empfohlen werden Darmspiegelungen zur Vorsorge im Alter von 55 und 65. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten. Koloskopien werden natürlich auch bezahlt, wenn ein Stuhltest auffällig war oder wenn jemand Beschwerden hat.

#### Vorsorge jetzt!

Nehmen Sie das Angebot zur Früherkennung an! Gehen Sie jetzt zur Vorsorge-Untersuchung! Damit Sie wissen, dass Sie Recht haben, wenn Sie sagen: Darmkrebs? Ich nicht! (ars)



Springer Medizin

Überreicht  
von



Internistische  
Gesundheitspraxis

Hochstr. 2c, 64385 Reichelsheim  
Tel: 06164 – 32 56 Fax: – 55 272